



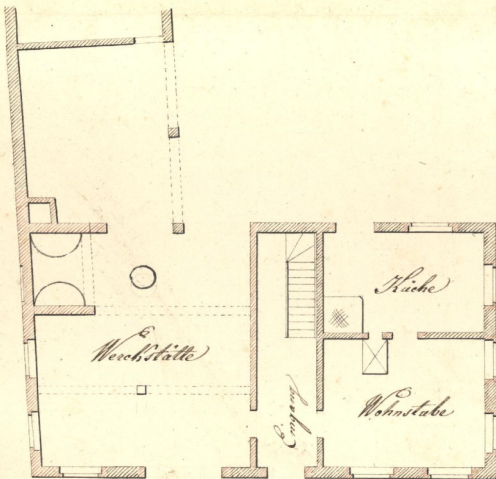
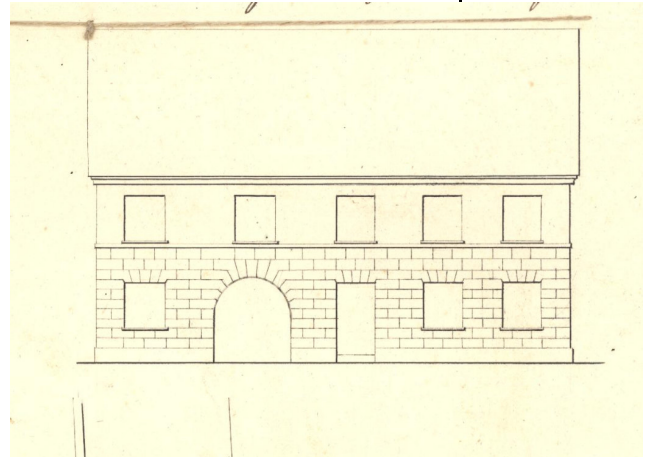
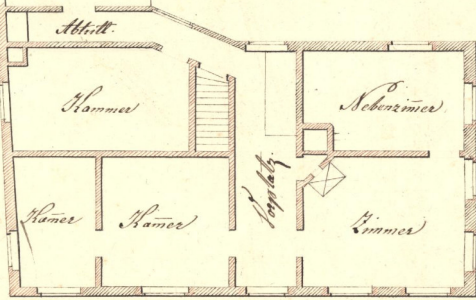
Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, erbaut 1636, ab 1835 Schmiede, dazu Umbau der alten Bausubstanz von 1636, später Autowerkstatt (Renault) und Tankstelle

**Vorgängerbebauung siehe unter Hauptplatz x3**

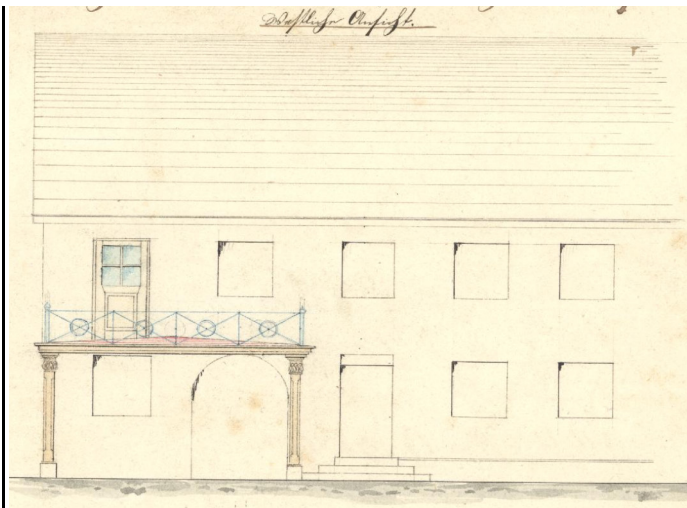
1651	B 89-622	<b>Neubebauung zwischen 1636 und 1651</b> Im Steuerbuch 1651 ist der Besitz jetzt mit Behausung, Stadel und Hofraithe angegeben. Es muss sich also um eine Neubebauung handeln.
	B 89-622	Christoff Bader war zu dieser Zeit einer der größten Immobilienbesitzer in Weißenhorn. Neben dem hiesigen Haus Hauptplatz 1 gehörten ihm noch die Anwesen Hauptstr. 21, Hasengasse 1 und 1a. Das Haus Hauptstr. 20 hatte er verkauft.
	B 89-622	Hier ist auch der Zukauf eines Stadels mit Hof von der Herrschaft erwähnt, Lage noch unklar.
1660	B 90-198	Christoph Bader verkauft das Haus Hauptplatz 1 an Christian Nepperschmied und erwirbt stattdessen das Haus Schulstr. 1  Christoph Bader alt kaufte 1632 zu seinem Haus RB01 das Nachbargrundstück HP01 hinzu. Sein Sohn Christoph jung übernahm 1636 beide Häuser. Der Vater wechselte auf HS20, was er auch 1636 erworben hatte. Christoph Bader jung brach HP01 ab, bebaute das Grundstück neu und zog dorthin. 1660 verkaufte er HP01 an Christian Nepperschmid und kaufte dessen Haus SC01, was er auch abbrach, neu erbaute und 1684 an Michael Müller verkaufte. Das Haus RB01 wurde um 1636 an Bernhard Müller verkauft, der das Haus abbrach und neu erbaute. Zur gleichen Zeit kaufte Christoph Bader jung auch die Häuser HS14 und HA01, bebaute HS14 neu und verkaufte beide 165x an Martin Stigele.
1674	B 91-92	Christian Nepperschmied, Bäcker, wohl gleichnamiger Sohn des Bräuers Christian Nepperschmidt, Schulstr. 1; Wert 800 fl
1716	B 95-115	Johannes Nepperschmied, Bäcker; Wert 600fl
1744	V 220	Johannes Nepperschmied stirbt, das Erbe wird aufgeteilt
1744	B 98-155	Mathias Nepperschmied; Wert 700 fl, hat Bäckergerechtigkeit
175x	B 98-155	Josef Prosper Grifel (Bruder des Müllers Andreas Grifel zu Lauterach)
175x	B 98-155	Caspar Krautheim, Seiler; Wert 700 fl, hat Bäcker-gerechtigkeit
1773	B 99-151	Karl Krautheim, Seiler
1786	EV	Karl Krautheim, Seiler
25.04.1800	B 99.1-88	Franz Schweiggart, Hafner; eine Backgerechtigkeit wird noch erwähnt und besteuert

siehe SH01

1819	A 261	Schweikart Franz, Hafner, und Joseph Braunmühl, Pensionierter Rittmeister	
?	B 99.1-88	Franz Schweiggarts Erben	
15.05.1821	W	Joseph Schweighart, Traubenwirt (KP08), Erbe	KP08
1823	UR	Wohnhaus mit daran gebauter Stallung und Stadel, dann Hofraum	
10.02.1835	StAAu Hyp. IV	Hänsle Ottmar, Schmied, übernommen	
1835	Burkhart S.112	Schmiede zu Wohnhaus, Stall, Stadel, Hofraum,	
1836	EV	Noch ist Josef Schweikart im Einwohnerverzeichnis angeführt, wahrscheinlich erfolgte der Besitzübergang an den Schwiegersohn Otmar Hänsle in diesem Jahr.	
1836	A 121/H 4	Der Schmid Othmar Hänsle beabsichtigt das bestehende Haus umzubauen und die Schmiede hierher zu verlegen. Das Gebäude soll hierbei bis zur Mauer des Schlosshofes erweitert werden.	Nachdem eine Darstellung im Kataster nicht vorhanden ist, dürfte die Erweiterung nicht durchgeführt worden sein.
		<i>Er finde sich durch die Hindernisse, welche ihm wegen dem Neubau seines gegenwärtigen Wohnhauses gemacht werden, veranlaßt, von demselben vollkommen abzustehen, und seine Schmidstatt sammt Wohnhaus in das Haus zu verlegen, welches sein Schwiegervater Schweikart auf dem Platze vor dem oberen Thor, am Gräfl. Fugg. Schloßhofe besitze.</i>	siehe A 121/H 5 Memminger Str. 2



1855	A 261	Hänsle Ottmar und Johanna Schweikart	
30.08.1858	StAAu Hyp. IV	Hänsle Magdalena, Witwe des Vorigen, in Gütergemeinschaft mit ihren Kindern Viktoria, Theresia, Martin, Othmar u. Otto. Die Witwe Magdalena stirbt Mai 1865	
1875	A 261	Hänsle Martin	
1878	A Pläne	Anbau eines Vordachs durch den Schmiedemeister Martin Hänsle	



1882  
1905

HV

Martin Hänsele, Schmied



c 1920

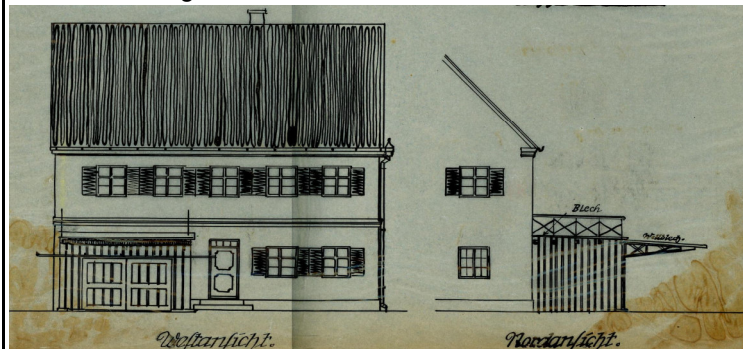
[3]  
Kataster

Schmiede Ottmar Hänsele  
zwischen 1900 und 1920 wurden die alten Nebengebäude  
im Hof abgebrochen und durch eine neue Werkstattbebauung  
ersetzt. Planunterlagen hierüber bestehen nicht, die  
Darstellung in den Katasterblättern ist aber eindeutig

1921  
1924

BA 026/1921  
BA 033/1924

Kaminerneuerung  
Erneuerung des Blechdaches u. Anbringung einer  
Bretterschalung am Schutzdach vor der Werkstätte



20.05.1927 SRS 13/27-149

Die Bay. Petroleum-Gesellschaft erhält die Erlaubnis, am  
Hauptplatz beim Anwesen Hänsele eine 'Olex'-Tankstelle  
aufzustellen. Anerkennungsgebühr 100 RM/Jahr

08.06.1928 SRS 12/28-82

Die Benzinzapfstelle bei Hänsele wird erweitert. Die Gebühr wird  
auf 200 RM angehoben.

1930  
1931

BA 020/1930  
Burkhardt 233

Bauliche Änderungen am Kohlenlager  
Obwohl die Hypotheken- und Wechsel-Bank AG schon durch  
Bayernkönig Ludwig 1, im Jahre 1835 gegründet war, bekam  
Weißenhorn erst im wirtschaftlich schwierigen Jahr 1931 eine  
Filiale, und zwar vorübergehend am Hauptplatz 1 und dann am  
Kirchplatz 7

1931



vermutlich Ende der 30er-Jahre wurde eine Olex-Tankstelle mit einer Zapfsäule eingerichtet

05.02.1932 SRS 03/32-15

Die Pachtsumme der Olex-Tankstelle am Hauptplatz wird auf 180 RM/Jahr gesenkt.

1934  
1942

BA 005/1934

Erneuerung des Schmiedkamins



07.10.1938 SRS  
1944

BA 03/1944  
BA 09/1944

Ablehnung der Überdachung der Olex Tankstelle  
Werkstättenerweiterung

1947

BA 038/1947

Der Stadel auf der Ostseite des Grundstücks wird in eine Werkstatt umgebaut. Hierbei wird das bisherige Satteldach zu einem Walmdach umgebaut.

1948  
1959  
1960

EV

Othmar Hänle, Kohlenhändler  
Einbau eines Heizungskellers



Die Tankstelle wurde nach dem Krieg vom BP-Konzern übernommen.

Renault-Autohaus

1961

BA 027/1961

Die südliche Außenwand der Werkstatt wird erneuert. Das Satteldach über diesem Gebäudeteil wird abgebrochen und durch ein Flachdach ersetzt.

1975

BA xxx/1975

Für die Tankstelle wird ein neuer, doppelwandiger Benzintank auf dem öffentlichen Grund vor dem Gebäude eingebaut. Es wurde eine neue Tankstelle mit zwei Zapfsäulen und kleinem Schutzdach des BP-Konzerns gebaut



Zu dieser Zeit dürfte auch der Vorbau vor dem Gebäude entfernt worden sein.

Luftbilder

Zwischen 1982 und 1985 wurde die Tankstelle aufgegeben und abgebaut.

2013

Kauf des Gebäudes durch die Stadt Weißenhorn im Zuge der Altstadtsanierung.

2016

Unterbringung von Flüchtlingen und Kleiderkammer in dem Gebäude